



Pressemitteilung

Nr.

Datum 02.04.2014

Telefon 02104_99_1074

Fax 02104_73855

E-Mail presse@kreis-mettmann.de

Homepage www.kreis-mettmann.de

Ehrenamtliche und behördliche Naturschützer diskutieren am Runden
Tisch

Biotop-Management-Plan für das Neandertal

KREIS METTMANN. Auf Einladung von Landrat Thomas Hendele trafen sich am Dienstag (1. April) Vertreter des ehrenamtlichen Naturschutzes, der Biologischen Station Urdenbacher Kämpfe, der Forstbehörde sowie der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises im Neanderthal Museum zu einem „Runden Tisch“.

Im Februar waren im Zuge dringender Verkehrssicherungsmaßnahmen zahlreiche umsturzgefährdete Bäume an den Hängen entlang der Landstraße im Neandertal gefällt worden. Durch diesen drastischen, aber unvermeidlichen Eingriff wurde der Charakter dieses Talabschnittes unübersehbar verändert. Nicht zuletzt geben die nunmehr freigelegten Hänge den Blick auf bisher verborgene Felsformationen frei, die nach langer Zeit den ursprünglichen Charakter des Tales wieder erahnen lassen. Welche Chancen sich aus ökologischer Sicht für die Flora und Fauna des Talraumes ergeben, wurde jetzt am Runden Tisch fachkundig und konstruktiv erörtert.

Einig war man sich insbesondere darin, dass auch mit Blick auf die Verkehrssicherung künftig eher eine Niederwaldbewirtschaftung in Frage komme und dass angesichts der im Landschaftsplan ausgewiesenen Schutzzwecke sonnenexponierte Freiflächen für wärmeliebende Pflanzen und Tiere erhalten werden sollen.

Um alle Potenziale umfassend auszuloten, will die Untere Landschaftsbehörde einen Biotop-Management-Plan (BMP) in Auftrag geben.

Zur Vorbereitung sind die am Runden Tisch Beteiligten nun aufgefordert, bis Ende Mai ihre Vorstellungen und Ideen zur Entwicklung des Talraumes zu formulieren, damit diese Anregungen in einem zweiten Treffen noch vor den Sommerferien diskutiert werden können. Auch die Frage, ob Sofortmaßnahmen bis zur Umsetzung des BMP sinnvoll sind, soll beleuchtet werden. Zudem wird der Kreis klären, welche Flächen – ggf. auch anderer Eigentümer, wie der Regio-Bahn, des Landesbetriebes Straßen NRW, aber auch privater Eigentümer – in den BMP einbezogen werden können.

Voraussichtlich im Herbst könnte der Auftrag für die Erstellung des BMP vergeben werden. Der BMP-Entwurf soll dann – wiederum unter Einbeziehung des ehrenamtlichen Naturschutzes – beraten werden.